

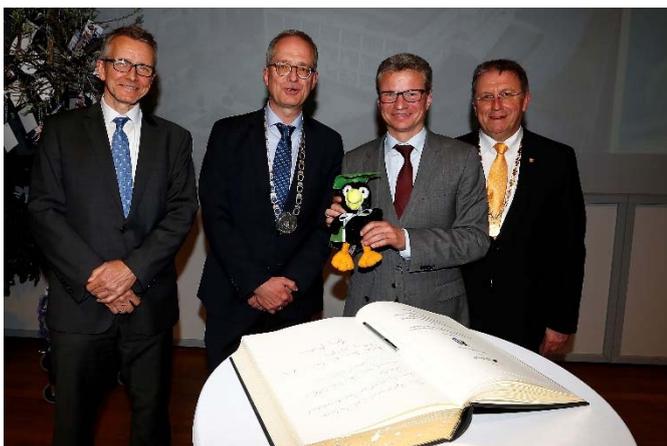


## Medienmitteilung

Ansprechpartnerin Anja-Maria Meister  
Pressesprecherin  
Hochschulkommunikation  
Telefon 0921 / 55-5300  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
Thema **Eröffnung Fakultät VII**

# Neuer Standort für die Lebenswissenschaften in Bayern: Universität Bayreuth eröffnet siebte Fakultät in Kulmbach

**Begleitet von hochkarätigen Vorträgen und prominenten Glückwünschen wurde heute in Kulmbach die Fakultät VII für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit der Universität Bayreuth feierlich eröffnet. „Hier ergibt sich eine echte Win-Win-Situation: Sowohl die Universität als auch die gesamte Region Oberfranken profitieren von dem neuen Hochschulangebot“, sagte Wissenschaftsminister Bernd Sibler bei der Veranstaltung. Bis 2025 sollen in Kulmbach bis zu 1.000 junge Menschen studieren und 22 Professuren etabliert werden. Forschungsfragen sind die kausalen Zusammenhänge zwischen Krankheitsrisiko und Lebensweise, der Einfluss von individuellen, kulturellen oder sozioökonomischen Faktoren auf die Gesundheit und die Versorgung der Menschen mit gesunden Lebensmitteln.**



Staatsminister Bernd Sibler trug sich ins Goldene Buch der Universität ein: v.l. Gründungsdekan Prof. Dr. Stephan Clemens, Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible, Staatsminister Bernd Sibler und Bezirkstagspräsident OB Henry Schramm. Foto: UBT/Kolb

Lebensmittel) und Bayerischen Behörden (z.B. KErn, Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) im Bereich Lebensmittel. So soll möglichst schnell eine gute Verzahnung mit den Akteuren vor Ort erreicht werden. Diesem soll möglichst bald ein zweiter

„Wir sind glücklich und stolz, dass wir heute unsere siebte Fakultät für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit, den Campus Kulmbach der Universität Bayreuth eröffnen können“, sagte Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. „Von der Idee bis zu diesem Tag sind nur 21 Monate vergangen. In dieser kurzen Zeit haben wir die relevanten Player an einen Tisch geholt, Konzepte entwickelt und die internationale Forschungslandschaft einbezogen. Was dabei herauskam, kann sich sehen lassen!“

Damit spielte Leible auch auf die konkreten Studiengänge an, die in Kulmbach angeboten werden sollen und die es so an keiner anderen Universität in Deutschland gibt. Dies sind: der Master „Food Quality and Safety“ (englischsprachig, Start bereits im Oktober 2020), thematisch maßgeschneidert für Kulmbach als Standort von Industrie, Bundes-Instituten (Max-Rubner-Institut sowie das neu gegründete Institut für authentische



Luftbild vom Spinnereigelände, wo Teile der neuen Fakultät heute schon untergebracht sind. - Foto: Stadt Kulmbach

Masterstudiengang folgen, „Global Food, Nutrition and Health“. Beide Studiengänge werden interdisziplinär ausgestaltet sein und in englischer Sprache angeboten. Die Einführung eines deutschsprachigen Studiengangs „Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften“ wird folgen können, sobald die Fakultät personell gewachsen ist. Außerdem bereits in Planung: „Molecular Food and Health Science“ (Bachelor, naturwissenschaftlich, englischsprachig), „Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften“ (Master, interdisziplinär, deutschsprachig), „Health, Food and Society“ (Master, englischsprachig) und „Molecular Food and Health Science“ (Master, englischsprachig).

Diese Interdisziplinarität und fachliche Tiefe lobte auch Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst: „Kulmbach ist als Hot Spot in Sachen Ernährung und Lebensmittel der ideale Standort für die Errichtung einer lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth auf einem eigenen Hochschulcampus. Die beteiligten Akteure haben mit einem schlüssigen Gesamtkonzept und großem Engagement die hohen Anforderungen an eine Teilstandorterrichtung im universitären Bereich erfüllt. Hier ergibt sich eine echte Win-Win-Situation: Sowohl die Universität als auch die gesamte Region Oberfranken profitieren von dem neuen Hochschulangebot“, betonte Staatsminister Bernd Sibler heute anlässlich der Eröffnung.



Kulmbachs Oberbürgermeister Henry Schramm schenkte einen jungen Baum als Sinnbild für das Wachstum der neuen Fakultät VII . V.I.

Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Landrat Klaus Peter Söllner, Bezirkstagspräsident OB Henry Schramm, Universitätskanzler Dr. Markus Zanner, Staatsminister Bernd Sibler, Gründungsdekan Prof. Dr. Stephan Clemens und Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. Foto: UBT/Kolb

„Die Eröffnung der Fakultät ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Universitätsstadt Kulmbach“, sagte Henry Schramm, Oberbürgermeister der Stadt Kulmbach und Bezirkstagspräsident und betonte: „Die Bayerische Staatsregierung hat mit ihren Beschlüssen zum Uni-Campus Kulmbach weitreichende positive Impulse für die ganze Region auf den Weg gebracht. Dafür sind wir überaus dankbar. Mit unseren starken Playern in Lebensmittelwirtschaft und -handwerk sowie den bereits vor Ort tätigen hochklassigen Forschungseinrichtungen bietet Kulmbach ein optimales Umfeld für die inhaltliche Ausrichtung der Fakultät. Jetzt heißt es für uns alle: Weiter gemeinsam hart arbeiten, damit dieses Jahrhundertprojekt für Kulmbach gelingt.“

Prof. Dr. Stephan Clemens, Gründungsdekan der Fakultät VII, sagte bei der Veranstaltung: „Wir möchten mit dieser Fakultät neue Wege gehen. Ganz unterschiedliche Fächer von der Biochemie bis zur Soziologie sollen gemeinsam an Fragen arbeiten, die zu den großen globalen Herausforderungen gehören: Wie versorgen wir

möglichst alle Menschen mit qualitativ hochwertigen, gesunden Lebensmitteln? Und wie können wir die rasante Zunahme von Zivilisationskrankheiten wie Diabetes bremsen, deren Ursachen zu einem erheblichen Teil in unserer Ernährung, generell unserer Lebensweise liegen? In der Lehre wollen wir möglichst international werden, vor allem englischsprachige, interdisziplinäre Studiengänge entwickeln und so attraktive Ausbildung für Studierende aus der ganzen Welt anbieten. Dieses ambitionierte Projekt

erfährt in Kulmbach und der ganzen Region viel Unterstützung und Ermutigung, für die wir sehr dankbar sind. Eine Aufbruchsstimmung ist deutlich zu spüren und wir freuen uns alle darauf, die Pläne gemeinsam mit vielen Menschen hier vor Ort Schritt für Schritt umzusetzen.“

In die Welt der Lebenswissenschaften führte Prof. em. Dr. Hannelore Daniel die Gäste der Eröffnungsveranstaltung ein. Sie war bis 2018 Inhaberin des Lehrstuhls Ernährungsphysiologie am Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München und sprach in ihrem Festvortrag über „Lebensmittel, Ernährung, Gesundheit - Quo Vadis“ und betonte damit die Wichtigkeit der in Kulmbach zu erforschenden Themen für Wissenschaft und Gesellschaft.

Zum Abschluss appellierte Universitätspräsident Leible an die Politiker unter den Gästen, auch an den Minister, sämtlichen Einfluss geltend zu machen: „Wenn die Aktivitäten der Universität Bayreuth in Kulmbach langfristig zum Erfolg werden sollen, dann brauchen wir Ihre langfristige Unterstützung. Wir brauchen jede Stimme in München, um die Haushaltspolitiker auch weiterhin von unserem Vorhaben hier zu begeistern. Tragen Sie die begeisterte Stimmung von heute weiter!“

### Der Weg zum Campus Kulmbach

**Juni 2017:** Auf Anfrage der Stadt Kulmbach Erarbeitung einer Vorlage für die Kabinettsitzung; erste Skizze einer Life Science-Fakultät mit dem Schwerpunkt „Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit“

**Juni 2017:** Verkündung des Plans bei einer Kabinettsitzung in Kulmbach

**Juli 2017 bis Juni 2018:** Konzeptarbeiten durch zwei hochkarätig besetzte Planungsgruppen, eine universitätsinterne und einen externen Beirat

**Juli 2018:** Die Bayerische Staatsregierung billigt das Konzept mit einem Volumen von 136 Millionen Euro für fünf Jahre.

**Ende 2018:** Start Planung Neubau Campus und Lehrgebäude

**Mitte 2019:** Erste Stellenausschreibungen und Berufungsverfahren

**Ende 2019:** Anmietung und Ertüchtigung weiterer Funktionsflächen (Büros, Lehrräume, Labore)

**Oktober 2020:** Beginn WS 2020/21; Start eines englischsprachigen Masterstudiengangs; erste Studierende an der Fakultät VII für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit auf dem Campus Kulmbach, bzw. noch auf Interimsflächen

**Derzeit:** Management von Infrastruktur (Bau-, Verkehrs-, Glasfasernetz-Planung) zur Vorbereitung des Betriebs sowie Start der Studiengänge-Entwicklung und Berufungsplanung der ersten Professuren

### Kontakt:

**Anja-Maria Meister**

Pressesprecherin

Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0) 921 / 55 -5300

E-Mail: [anja.meister@uni-bayreuth.de](mailto:anja.meister@uni-bayreuth.de)

### Über die Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth existiert seit 1975 und ist eine der erfolgreichsten jungen Universitäten in Deutschland. Sie liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 30 der 250 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Interdisziplinäres Forschen und Lehren ist Hauptmerkmal der 154 Studiengänge an sieben Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften. Die Universität Bayreuth hat rund 13.500 Studierende, ca. 1.250 wissenschaftliche Beschäftigte, 239 Professorinnen und Professoren sowie etwa 950 nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der größte Arbeitgeber der Region. (Stand Januar 2019)